heimatgruss

251

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Keltern - Dietlingen

Februar 2010

Weltgebetstag 2010 - Kamerun - Alles, was Atem hat, lobe Gott

Die Armen werden niemals ganz aus diesem Land verschwinden. Darum mache ich dir zur Pflicht: Du sollst deinem Not leidenden und armen Bruder, der in diesem Land lebt, deine Hand öffnen.
5. Buch Mose 15, Vers 11

Liebe Gemeinde,

ein Dauerbrenner ist das, das Thema der Armut. Natürlich zeigt sich die in verschiedenen Zeiten und Zonen in einem je eigenen Gesicht und Profil. Zwischen einem Slumbewohner in Manila und einem Hartz-IV-Empfänger in Deutschland bestehen große Unterschiede.
Doch wer von uns wünschte sich in die Lage des einen oder der anderen? Allerdings können die nicht Betroffenen an denen, die Not leiden, vorübergehen. "Selber schuld", könnten sie - oder wir? - feststellen oder das Ganze verdrängen. Damit verändern sich die Notlagen nicht, die Armen - auch hierzulande und heutzutage - bleiben uns erhalten.
Was im Kapitel, dem der Monatsspruch entstammt, ausgesagt wird, bezieht sich auf das sogenannte "Erlassjahr", das alle sieben Jahre in Israel stattfinden sollte. Im Hinblick darauf galt es etwa, Schulden zu streichen, Sklaven freizulassen und die Hand für die armen Brüder zu öffnen. Es sei dahingestellt, wie weit solche Anweisungen in Taten umgesetzt wurden. Doch gemeint sind wir. Wer immer damals und heute sein Leben auf Gott setzt, sieht die anderen - wie auch sich selbst - als Gottes Geschöpfe. Und als solche sind wir, wie es in unserem Kapitel festgestellt wird, gesegnet. Von dem, was wir empfangen haben, können wir abgeben.
Verweisen wir also nicht nur auf den staatlichen Schutzschirm, unter dem sie wie wir leben. Genug Menschen gibt es, die unter materiellen Defiziten jeder Art leiden, genug Felder, auf denen wir tätig werden können.
Handlungsanweisungen mit allen Einzelheiten werden und nicht geliefert. Halten wir deshalb selber unsere Augen offen, damit wir zu gegebener Zeit und Gelegenheit unsere Hände öffnen können.

Ihre

Beltmann, Pfarr.

Neue Kindergarten-Leiterin

Liebe Gemeindeglieder,

auf diesem Weg nutze ich die Gelegenheit mich als neue Leitung des Oberlin-Kindergartens bei Ihnen kurz vorzustellen. Mein Name ist Carola Nagy, ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und wohne in Ottenhausen / Straubenhardt. Bevor ich in den Oberlin-Kindergarten gewechselt habe, war ich 10 Jahre bei der Gemeinde Straubenhardt unter anderem auch als Kindergarten-Leitung tätig. Im christlichen Glauben erkenne ich die Welt als Schöpfung Gottes. Die Natur und das Leben kommen von Gott her. Alles, was war, was ist und sein wird gründet in seiner bedingungslosen Liebe.

Mit freundlichem Gruß
Carola Nagy

Erster Familiennachmittag

Am 3. Advent 2009 fand im Oberlinhaus der erste Familiennachmittag in gemütlicher, vorweihnachtlicher Stimmung statt. Wir hatten bewusst auf ein großes "Programm" verzichtet, da das Treffen Gelegenheit bieten sollte, sich in ungezwungener Atmosphäre zu treffen, mit einander ins Gespräch zu kommen, mit den Kindern zu spielen oder auch einfach um sich näher kennen zu lernen. So saßen dann auch bald alle vereint an der weihnachtlich geschmückten Tee-/Kaffeetafel und freuten sich über die selbstgebackenen Kuchen und Plätzchen. Nachdem die Kinder sich ausgiebig gestärkt hatten, malten und spielen sie miteinander, waren ganz aufmerksame Zuhörer beim Vorlesen und hatten allesamt sehr viel Spaß. Die Erwachsenen unterhielten sich ebenfalls blendend. Sowohl die Großen als auch die Kleinen fanden es sehr schade, dass die Zeit so schnell vergangen war. Wir waren uns einig, dass wir das auf jeden Fall wiederholen sollten und deshalb planen wir im Frühjahr wieder einen Familiennachmittag (den genauen Termin entnehmen Sie bitte den Gemeindenachrichten). Wir freuen uns schon jetzt auf viele bekannte, aber auch auf bisher unbekannte Gesichter.

Nicole Fechter & Heike Schweitzer

Finanzkrise - Klimakonferenz - Andreaskirche?!

Heizkosten senken - Sitzheizung für die Kirche? - Testen Sie selbst!

Wie bitte? Was soll denn das alles miteinander zu tun haben? Vielleicht schon bald eine ganze Menge!

Es ist ja schon eine Weile her, als wir Sie zuletzt über die Kirchenrenovierung informiert haben - inzwischen gibt es erfreulicherweise aber wieder Neues zu berichten. In einer höchst spontanen "Nachmittags- und Nebel-Aktion" kam es Ende Januar bei einem Ortstermin zur noch ausstehenden Unterzeichnung der Bauunterlagen, die nun endlich zur Zustimmung beim Oberkirchenrat in Karlsruhe vorgelegt werden können. Das lässt uns auf einen Baubeginn noch in diesem Jahr hoffen.

In unserer Kirche muss einiges getan werden - gerade die Notwendigkeit von eher kosmetischen Reparaturen an der Innen- und Außenfassade ist auch für die Laien leicht ersichtlich. Die Renovierung wird unsere Kirche aber nicht nur oberflächlich berühren, sondern es geht auch an die total überalterte Technik. Dabei wird die gesamte Elektroinstallation auf einen zeitgemäßen Stand gebracht. Die Steuerung der Kirchenglocken soll weiter automatisiert werden, so dass zusätzliches Läuten nicht mehr von Hand erfolgen muss, ebenso das Aufziehen der Kirchenuhr. Ein neues Beleuchtungskonzept wird es auch geben. All diese Maßnahmen werden vor allem den Mitarbeitern ihre Arbeit erheblich erleichtern.
Doch nicht nur das "Kirchenpersonal" sondern auch Sie als KirchenbesucherIn werden unter Umständen von der Renovierung etwas spüren. Unsere Kirchenheizung ist schadhaft und muss deshalb unbedingt erneuert werden. Für die Kosten dieser Maßnahme wird unsere Gemeinde zu 100% aufkommen müssen - daher haben wir hier die Freiheit uns eine Heizung auszusuchen, die zu uns passt.
Zurzeit wird unsere Kirche mit elektrisch betriebenen Radiatoren beheizt, die unter den Fußbänken angebracht sind. Eine Möglichkeit wäre es, genau dasselbe System wieder zu installieren. Bei dieser Heizung ist es notwendig, sie möglichst schon am Samstagabend einzuschalten, um am Sonntagmorgen eine (halbwegs) angenehme Temperatur in der Kirche zu haben. Wir heizen also über Stunden hinweg die leere Kirche mit einem nicht besonders effektiven System - die Stromkosten betragen jährlich weit über 2.000 Euro, obwohl wir bisher einen sehr günstigen Vertrag hatten, welcher jedoch in absehbarer Zeit auslaufen wird.
Dazu gibt es eine Alternative: Die elektrische Sitzbankheizung. Architekt Bolz hat veranlasst, dass noch in diesem Winter ein Demoexemplar in unserer Kirche installiert wird - nutzen Sie dann die Gelegenheit, es einmal auszuprobieren. Diese Heizung funktioniert ähnlich wie die Sitzheizung im Auto. Mit sehr niedriger Spannung werden Heizdrähte in einem auf der Bank aufliegenden Sitzkissen erwärmt, was beim Draufsitzen für einen wohlig-warmen Hintern sorgt. Die Raumluft in der Kirche bliebe dann aber ungeheizt und würde sich jahreszeitlich verändern. Im Winter müsste schlechtesten Falls mit ca. 4 Grad plus gerechnet werden. Für das Gebäude und die Orgel soll es allerdings besser sein, wenn sich die Innentemperatur der Außentemperatur angleicht. Die Anschaffungskosten sind in etwa gleich, vor allem aber die Betriebskosten hierfür lägen um ein vielfaches unter unseren derzeitigen Ausgaben.
Damit schließt sich der Kreis: Finanzkrise - die Zuweisung von Geldern an die Kirchengemeinden wird aufgrund der Arbeitsmarktentwicklung voraussichtlich schon beim nächsten Haushalt sinken. Klimakonferenz - jeder von uns muss Energie sparen und den CO2-Ausstoß reduzieren, um die drohende Erderwärmung aufzuhalten. Andreaskirche - mit der anstehenden Renovierung hätten wir als Kirchengemeinde die Chance, für die Kirchenheizung eine zeitgemäße, da zukunftsorientierte Lösung zu finden. Es gibt in unserer Nähe schon Gemeinden, die eine solche Sitzbankheizung verwenden - vielleicht besuchen Sie in den nächsten Wochen einmal einen Gottesdienst in Ruit bei Bretten, um sich selbst ein Bild zu machen. Wir Kirchengemeinderäte wollen dies auf jeden Fall am 14.02.2010 tun, denn noch ist nichts entschieden. Ein Erfahrungsbericht meinerseits erwartet Sie in unserer nächsten Ausgabe!

Heike Schweitzer

Spenden + Gaben

In der Zeit vom 10. November 2009 bis 22. Januar 2010 sind im Pfarramt die folgenden Spenden eingegangen:

Wo am Nötigsten: 1.050 Euro. Kirchenrenovierung: 5.210,50 Euro. Orgel: 500 Euro. Seniorenarbeit: 193,11 Euro. Cassettendienst: 82 Euro. Halbbatzenkollekte 178 Euro. Posaunenchor: 50 Euro. Oberlin-Kindergarten: 400 Euro. Uhland-Kindergarten: 410 Euro. KiBiSo-Patenkind Nestol: 54 Euro. Heimatgruss-Ausgabe 250: 625,25 Euro. Erdbebenhilfe Haiti: 427 Euro.
Für die diesjährige Aktion von "Brot für die Welt" konnten 5.685,95 Euro weitergeleitet werden. Das Kirchenopfer betrug 2.564,16 Euro. Für verschiedene Kollekten wurden 1.460 Euro gespendet.

Wir danken allen Spendern und Gebern für Ihre Unterstützung. Vielen Dank.

Damit ihr Hoffnung habt.
2. Ökumenischer Kirchentag
München 12.–16. Mai 2010

Sie suchen noch Anschluss an eine Gruppe und Mitfahrgelegenheit?

Dann setzen Sie sich bitte bis spätestens 28. Februar 2010 mit Frau Katharina Vetter, Telefon 0 72 36 / 98 18 09 in Verbindung.

Tips for Kids

Fiffi – Gottesdienste

... für Kleinkinder und Kinder im Vorschulalter. Nächster Termin: Sonntag, der 18.04.2010 um 16.30 Uhr in der Andreaskirche.

Kinder – Bibel – Sonntag

... etwa alle zwei Monate sonntags, jeweils von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Oberlinhaus. Nächste Termine 2010: 14.03., 02.05. und 04.07.

Buben – Jungschar

... (Klasse 1 - 4) während der Schulzeit vierzehntägig freitags, von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Oberlinhaus. Nächster Termin: 05.03.2010

Mädchen – Jungschar

... (Klasse 1 - 3) während der Schulzeit jeden ersten Freitag im Monat von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr im Oberlinhaus. Nächster Termin: 05.03.2010.

X-tra – Treff

... (Klasse 5 - 7) samstags von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr etwa alle zwei Monate. Treffpunkt im Konfirmandenraum. Nächste Termine: 06.03.2010, 24.04.2010 und 19.06.2010.

Jugendkreis

... vierzehntägig, Freitags von 17.29 Uhr bis 20.00 Uhr im Oberlinhaus. Nächste Termine 2010: 19.02., 05.03., 19.03. und 16.04.

Weltgebetstag 2010

Kamerun –
Alles, was Atem hat, lobe Gott

Ökumenischer Gottesdienst
5. März 2010 – 19.30 Uhr
Andreaskirche Dietlingen

Herzliche Einladung!

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Kreuzworte

Freitag - 26. März 2010
18.30 Uhr
Andreaskirche Dietlingen

BLÄSERGOTTESDIENST mit Chorälen und Liedern der

Johannes-Passion

Passio Secundum Johannem
Johann Sebastian Bach

Karfreitag - 2. April 2010
19.30 Uhr
Andreaskirche Dietlingen

Impressum

Herausgegeben von der Evang. Kirchengemeinde Keltern-Dietlingen, Am Pfarrgarten 3, 75210 Keltern-Dietlingen, Telefon 0 72 36 / 98 02 44, Telefax 0 72 36 / 98 02 43.
V. i. S. d. P. : Pfarrerin Bettina Ott, Am Pfarrgarten 3, 75210 Keltern-Dietlingen, pfarramt@ev-kirche-dietlingen.de.
Informations- und Materialdienste: "Der Gemeindebrief" und "Image". Druck: Baur Typoform GmbH, Dieselstr. 15, 75210 Keltern. Auflage: 1.250 Stück.
Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Keltern-Dietlingen.
Spendenkonto: Konto-Nr. 13 152 802, Bankleitzahl 666 923 00, Volksbank Wilferdingen Keltern.
Redaktionsschluss: Donnerstag, 6. Mai 2010 / 17.00 Uhr.

Kelterner Forum

"FAIRgabe" statt "Geiz ist geil"

"Globalisierung ist keine Naturgesetzmäßigkeit, der wir uns unterwerfen müssen, wie uns so mancher weismachen will. Globalisierung ist gestaltbar."

Diese Aussage stammt von Klaus Heidel aus einer unserer Veranstaltungen im Jahr 2004. Eine gute Möglichkeit zur sozialeren Gestaltung der Globalisierung bietet die öffentliche Auftragsvergabe.
Auf jährlich rund 360 Milliarden Euro werden die Investitionen der öffentlichen Hand in Deutschland geschätzt. Mit der Umsetzung der europäischen Vergaberichtlinie ins deutsche Vergaberecht im Februar 2009, ist die Anwendung sozialer und ökologischer Kriterien bei der öffentlichen Beschaffung möglich geworden. Wenn alle Verwaltungen auf der Kommunal-, Landes- und Bundesebene die neue Rechtslage voll ausnutzen und soziale und ökologische Kriterien beim Einkauf anlegen würden, könnte diese Nachfragemacht einen gewaltigen Schub für Umweltschutz und Menschenrechte auslösen. In der Regel fällt die Wahl allerdings nach wie vor auf das "billigere Angebot".
Um dieses neue Prinzip in der Vergabepraxis tatsächlich durchzusetzen, ist die Bundesregierung in der Pflicht, einen Aktionsplan zu erstellen, so wie es in anderen europäischen Staaten bereits geschehen ist. Das Netzwerk für Unternehmensverantwortung "CorA", ein Zusammenschluss von 40 Nichtregierungsorganisationen (NROs), hat bereits im letzten Jahr zentrale Elemente für einen solchen Plan entwickelt und vorgelegt.

Podiumsgespräch
10. März 2010 - 20.00 Uhr
Kath. Gemeindezentrum Dietlingen

In einem Podiumsgespräch unter der Leitung des Direktors der Evangelischen Akademie Baden, Siegfried Strobel, wird das Thema von verschiedenen Seiten beleuchtet. Dazu haben wir den CDU Bundestagsabgeordneten unseres Wahlkreises Gunter Krichbaum als Vertreter einer Regierungspartei, unseren Bürgermeister Ulrich Pfeifer als einen Verantwortlichen für die öffentliche Auftragsvergabe auf kommunaler Ebene und Uwe Kleinert von der Werkstatt Ökonomie, einem CorA-Mitglied, eingeladen. Die Sicht der Unternehmen vertritt Erich H. Franke, Geschäftsführer der Remchinger Firma AFUSOFT. Zu Beginn wird Uwe Kleinert in einem Kurzreferat die CorA-Vorschläge für einen Aktionsplan vorstellen und ins Thema einführen. Weitere Informationen sind demnächst auf unseren Internetseiten www.kelterner-forum.de zu finden.

Peter Zeppenfeld

Taufen

Hochzeiten

Beerdigungen

14. Februar 2010 / Estomihi

9.30 Uhr Gottesdienst.

21. Februar 2010 / Invokavit

9.30 Uhr Gottesdienst.

28. Februar 2010 / Reminiszere

9.30 Uhr Gottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchors, im Anschluß Kirchkaffee.

5. März 2010

19.30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Andreaskirche.

7. März 2010 / Okuli

9.30 Uhr Gottesdienst.

14. März 2010 / Lätare

9.30 Uhr Gottesdienst.
9.30 Uhr Kinder-Bibel-Sonntag im Oberlinhaus.

21. März 2010 / Judika

9.30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandengespräch.

27. März 2010

20.00 Uhr Taizé-Abendgebet.

28. März 2010 / Palmsonntag

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Oberlin-Kindergarten.

1. April 2010 / Gründonnerstag

19.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls.

2. April 2010 / Karfreitag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls unter musikalischer Mitgestaltung des Singkreises.
19.30 Uhr Bläsergottesdienst zum Karfreitag.

4. April 2010 / Ostersonntag

8.30 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof unter musikalischer Mitgestaltung des Posaunenchors.
9.30 Uhr Ostergottesdienst.

5. April 2010 / Ostermontag

10.00 Uhr Familiengottesdienst.

11. April 2010 / Quasimodogeniti

9.30 Uhr Gottesdienst.

18. April 2010 / Misericordias Domini

9.30 Uhr Konfirmation.
16.30 Uhr Pfiffiger Gottesdienst für kleine Leute.

24. April 2010

20.00 Uhr Taizé-Abendgebet.

25. April 2010 / Jubilate

9.30 Uhr Konfirmation.

2. Mai 2010 / Kantate

9.30 Uhr Gottesdienst.
9.30 Uhr Kinder-Bibel-Sonntag im Oberlinhaus.

8. Mai 2010

20.00 Uhr Taizé-Abendgebet.

9. Mai 2010 / Rogate

9.30 Uhr Gottesdienst.

13. Mai 2010 / Christi Himmelfahrt

9.30 Uhr Gottesdienst.

16. Mai 2010 / Exaudi

9.30 Uhr Gottesdienst.

23. Mai 2010 / Pfingsten

9.30 Uhr Gottesdienst.

24. Mai 2010 / Pfingstmontag

10.00 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst im Grünen beim Obst- & Gartenbauverein Dietlingen.

Neues aus Graustein

Kurz vor Weihnachten erreichte uns nach längerer Kontaktpause eine Antwort aus unserer Partnergemeinde in Graustein. Diese möchten wir Ihnen nicht vorenthalten:

Liebe Kirchenälteste von Dietlingen,

heute möchte ich Euch ein Lebenszeichen aus Graustein senden. Ja, uns gibt es noch, aber nicht mehr wie früher. Seit der letzten Kirchengemeinderatswahl gibt es einen gemeinsamen Gemeindekirchenrat mit Groß-Luja. Von Graustein sind nur noch Frau Ingrid Lehmann und ich dabei. Einen Pfarrer haben wir auch weiterhin nicht. Die Gottesdienste werden von Herrn Scheuerpflug aus Cottbus gehalten. Er ist Pfarrer im Wartestand. Ansonsten kümmert sich Herr Pfarrer Werdin aus Spremberg um uns. In diesem Jahr haben wir zum ersten Mal in unserer Winterkirche die Adventsfeier durchgeführt. Es war ein voller Erfolg. 62 Gemeindeglieder kamen. So voll war der Raum nur zur Eröffnung. Im nächsten Jahr wollen wir ein Gemeindefest veranstalten.

Vielleicht wäre das ein Anlass uns kennen zu lernen? Ich würde mich diesbezüglich wieder melden. Solange soll nicht wieder Zeit vergehen, ohne ein Lebenszeichen von uns.

Herzliche Grüße an den gesamten Kirchengemeinderat und allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes Neues Jahr wünschen der Kirchengemeinderat Graustein, die gesamte Grausteiner Gemeinde und natürlich ich, die Frau Schwietzke.